

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu den Änderungen vom 26. November 2015, 14. Dezember 2017 und 6. Dezember 2019 des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs vom 17. Juli 1998

A. Problem und Ziel

Deutschland ist Vertragsstaat des am 1. Juli 2002 in Kraft getretenen Römischen Statuts, mittels dessen der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag eingerichtet wurde. Er hat Gerichtsbarkeit über die schwersten Verbrechen, welche die internationale Gemeinschaft als Ganzes berühren: Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Kriegsverbrechen und das Verbrechen der Aggression. Die Umsetzung in das deutsche Strafrecht erfolgte durch das Völkerstrafgesetzbuch (am 30. Juni 2002 in Kraft getreten).

Zwischenzeitlich wurden am Statut Änderungen vorgenommen:

Die von Artikel 124 Satz 3 des Römischen Statuts vorgesehene Überprüfung der Übergangsbestimmung des Artikels 124 des Römischen Statuts führte zur Annahme der Streichung des Artikels 124 des Römischen Statuts auf der 14. Tagung der Vertragsstaatenversammlung.

Durch die auf der 16. Sitzung der Vertragsstaatenversammlung angenommenen Änderungen des Artikels 8 Absatz 2 Buchstabe b und e des Römischen Statuts in Bezug auf Kriegsverbrechen im internationalen bewaffneten Konflikt und im nicht-internationalen bewaffneten Konflikt werden die Verbrechenstatbestände um die Verwendung bestimmter Waffen klarstellend ergänzt.

Durch die auf der 18. Sitzung der Vertragsstaatenversammlung angenommene Änderung des Artikels 8 Absatz 2 Buchstabe e des Römischen Statuts in Bezug auf Kriegsverbrechen in nicht-internationalen

Fristablauf: 16. 09. 22

bewaffneten Konflikten wird das vorsätzliche Aushungern im nicht-internationalen bewaffneten Konflikt im Einklang mit dem Völkergewohnheitsrecht unter Strafe gestellt, was bereits für den internationalen bewaffneten Konflikt der Fall ist.

B. Lösung

Durch den vorliegenden Gesetzentwurf sollen die Voraussetzungen nach Artikel 59 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes für die Ratifizierung der am 26. November 2015, am 14. Dezember 2017 und am 6. Dezember 2019 verabschiedeten Änderungen des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs geschaffen werden.

C. Alternativen

Keine.

D. Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand

Es entstehen keine Mehrausgaben für die öffentlichen Haushalte.

Vollzugsaufwand entsteht nicht.

E. Erfüllungsaufwand

Zusätzliche Kosten für Wirtschaft und soziale Sicherungssysteme sind nicht zu erwarten, ebenso keine Auswirkungen auf Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere nicht auf das Verbraucherpreisniveau.

F. Weitere Kosten

Es werden keine Informationspflichten für die Bürgerinnen und Bürger eingeführt, verändert oder abgeschafft.

Der Wirtschaft entsteht kein neuer Erfüllungsaufwand. Es werden keine Informationspflichten eingeführt, geändert oder abgeschafft.

Der Verwaltung entsteht durch dieses Gesetz kein zusätzlicher Erfüllungsaufwand.

05. 08. 22

AA

Gesetzentwurf
der Bundesregierung

**Entwurf eines Gesetzes
zu den Änderungen vom 26. November 2015,
14. Dezember 2017 und 6. Dezember 2019
des Römischen Statuts
des Internationalen Strafgerichtshofs vom 17. Juli 1998**

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler

Berlin, den 5. August 2022

An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich gemäß Artikel 76 Absatz 2 des Grundgesetzes den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu den Änderungen vom 26. November 2015, 14. Dezember 2017 und 6. Dezember 2019 des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs vom 17. Juli 1998

mit Begründung und Vorblatt.
Federführend ist das Auswärtige Amt.

Olaf Scholz

Fristablauf: 16. 09. 22

Gesetzentwurf der Bundesregierung

Entwurf

Gesetz zu den Änderungen vom 26. November 2015, 14. Dezember 2017 und 6. Dezember 2019 des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs vom 17. Juli 1998

Vom

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Den folgenden von der Vertragsstaatenversammlung des Internationalen Strafgerichtshofs angenommenen Änderungen des Römischen Statuts vom 17. Juli 1998 (BGBl. 2000 II S. 1393, 1394), geändert durch die Resolutionen vom 10. und 11. Juni 2010 (BGBl. 2013 II S. 139, 140), wird zugestimmt:

1. Streichung des Artikels 124 des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs – Anlage zur Resolution ICC-ASP/14/Res.2 vom 26. November 2015,
2. Änderungen des Artikels 8 des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs – Anlagen I bis VI zur Resolution ICC-ASP/16/Res.4 vom 14. Dezember 2017,
3. Änderung des Artikels 8 des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs – Anlage I und II zur Resolution ICC-ASP/18/Res.5 vom 6. Dezember 2019.

Die Resolutionen werden nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem die Änderungen nach Artikel 1 gemäß Artikel 121 Absatz 4 und 5 des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf die Änderungen vom 26. November 2015, 14. Dezember 2017 und 6. Dezember 2019 des Artikels 8 und des Artikels 124 des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs vom 17. Juli 1998 ist Artikel 59 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes anzuwenden, da die Änderungen sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung beziehen.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, zu dem die Änderungen nach Artikel 121 Absatz 4 und 5 des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs vom 17. Juli 1998 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Schlussbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes mit keinen Kosten belastet. Auswirkungen auf die Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten. Kosten für die Wirtschaft, insbesondere für mittelständische Unternehmen, entstehen durch die Ausführung des Gesetzes nicht. Es entstehen keine Mehrausgaben für öffentliche Haushalte. Das Gesetz berührt keine Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung. Das Gesetz sieht keine Rechts- oder Verwaltungsvereinfachung vor. Geltende Vorschriften werden nicht vereinfacht oder entbehrlich.

Das Gesetz ist mit dem Recht der Europäischen Union vereinbar.

Resolution ICC-ASP/14/Res.2

Auf der 11. Plenarsitzung am 26. November 2015 im Konsens angenommen

ICC-ASP/14/Res.2**Resolution zu Artikel 124****Resolution ICC-ASP/14/Res.2**

Adopted at the 11th plenary meeting, on 26 November 2015, by consensus

ICC-ASP/14/Res.2**Resolution on article 124****Résolution ICC-ASP/14/Res.2**

Adoptée à la 11^e séance plénière, le 26 novembre 2015, par consensus

ICC-ASP/14/Res.2**Résolution sur l'article 124**

(Übersetzung)

The Assembly of States Parties to the Rome Statute,

Recalling that pursuant to the Rome Statute, article 124 shall be reviewed at the Review Conference convened in accordance with article 123, paragraph 1, and recalling the decision of the 2010 Review Conference of the Rome Statute, held in Kampala, Uganda, to retain article 124 and to further review its provisions during the fourteenth session of the Assembly¹,

Noting that at its thirteenth session the Assembly decided to review the provisions of article 124 of the Rome Statute in the context of its Working Group on Amendments of the Assembly of States Parties²,

Further noting the recommendation of the Working Group on Amendments to delete article 124³,

Having reviewed the provisions of article 124 in accordance with the Rome Statute and acting pursuant to article 121 of the Rome Statute,

1. Adopts the amendment to article 124 of the Rome Statute contained in the annex to the present resolution;

L'Assemblée des États Parties au Statut de Rome,

Rappelant qu'en vertu du Statut de Rome, l'article 124 sera réexaminé à la Conférence de révision convoquée conformément au paragraphe 1 de l'article 123, et rappelant la décision de la Conférence de révision du Statut de Rome, qui s'est tenue en 2010 à Kampala (Ouganda), de maintenir l'article 124 et d'en examiner à nouveau les dispositions pendant la quatorzième session de l'Assemblée¹,

Notant qu'à sa treizième session, l'Assemblée a décidé d'examiner les dispositions de l'article 124 du Statut de Rome dans le cadre du Groupe de travail sur les amendements de l'Assemblée des États Parties²,

Notant en outre la recommandation du Groupe de travail sur les amendements visant à la suppression de l'article 124³,

Ayant examiné les dispositions de l'article 124 conformément au Statut de Rome et agissant en vertu de l'article 121 du Statut de Rome,

1. Adopte l'amendement de l'article 124 du Statut de Rome contenu dans l'annexe à la présente résolution ;

Die Versammlung der Vertragsstaaten des Römischen Statuts,

unter Hinweis darauf, dass Artikel 124 nach dem Römischen Statut auf der in Übereinstimmung mit Artikel 123 Absatz 1 einberufenen Überprüfungskonferenz überprüft wird, und unter Hinweis auf den Beschluss der 2010 in Kampala in Uganda durchgeführten Überprüfungskonferenz zum Römischen Statut, Artikel 124 beizubehalten und ihn auf der 14. Tagung der Versammlung¹ erneut zu überprüfen,

in Anbetracht der Tatsache, dass die Versammlung auf ihrer 13. Tagung beschloss, Artikel 124 des Römischen Statuts im Rahmen der Arbeitsgruppe Änderungen der Versammlung der Vertragsstaaten zu überprüfen²,

ferner in Anbetracht der Empfehlung der Arbeitsgruppe Änderungen, Artikel 124 aufzuheben³,

nach der Überprüfung des Artikels 124 in Übereinstimmung mit dem Römischen Statut und gestützt auf Artikel 121 des Römischen Statuts handelnd,

1. nimmt die in der Anlage dieser Resolution enthaltene Änderung des Artikels 124 des Römischen Statuts an;

¹ Official Records ... Review Conference ... 2010 (RC/11), part II, RC/Res.4.

² Official Records of the Assembly of States Parties to the Rome Statute of the International Criminal Court, Thirteenth session, New York, 8 – 17 December 2014 (ICC-ASP/13/20), vol. I, part III, ICC-ASP/13/Res.5, annex I para 15(b).

³ ICC-ASP/14/34.

¹ Documents officiels ... Conférence de révision ... 2010 (RC/11), partie II, RC/Res.4.

² Documents officiels ... treizième session, ... 2014 (ICC-ASP/13/20), vol. I, partie III, ICC-ASP/13/Res.5, annexe I par. 15 b).

³ ICC-ASP/14/34.

¹ Offizielle Aufzeichnungen ... Überprüfungskonferenz ... 2010 (RC/11), Teil II RC/Res.4.

² Offizielle Aufzeichnungen der Versammlung der Vertragsstaaten des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs, 13. Tagung, New York, 8. bis 17. Dezember 2014 (ICC-ASP/13/20), Band 1, Teil III, ICP-ASP/13/Res.5, Anlage I Absatz 15 Buchstabe b.

³ ICC-ASP/14/34.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>2. Recalls that the amendment shall be subject to ratification or acceptance and shall enter into force in accordance with article 121 (4) of the Rome Statute;</p> <p>3. Calls upon all States Parties to ratify or accept the amendment to article 124;</p> <p>4. Urges all States that have not done so to ratify or accede to the Rome Statute, and in doing so to also ratify or accept the amendment to article 124.</p> | <p>2. Rappelle que l'amendement sera soumis à ratification ou acceptation et entrera en vigueur en application de l'article 121, paragraphe 4, du Statut de Rome ;</p> <p>3. Appelle instamment tous les États Parties à ratifier ou à accepter l'amendement apporté à l'article 124 ;</p> <p>4. Exhorte les États qui ne l'ont pas encore fait à ratifier ou à accéder au Statut de Rome et, ce faisant, à ratifier ou à accepter l'amendement apporté à l'article 124.</p> | <p>2. erinnert daran, dass die Änderung der Ratifikation oder Annahme bedarf und nach Artikel 121 Absatz 4 des Römischen Statuts in Kraft tritt;</p> <p>3. fordert alle Vertragsstaaten auf, die Änderung des Artikels 124 zu ratifizieren oder anzunehmen;</p> <p>4. fordert alle Staaten, die dies noch nicht getan haben, eindringlich auf, das Römische Statut zu ratifizieren oder ihm beizutreten und dabei auch die Änderung des Artikels 124 zu ratifizieren oder anzunehmen.</p> |
|---|--|---|

Annex

Amendment
to article 124 of the Rome Statute

Article 124 of the Rome Statute is deleted.

Annexe

Amendement
de l'article 124 du Statut de Rome

L'article 124 du Statut de Rome est supprimé.

Anlage

Änderung
des Artikels 124 des Römischen Statuts

Artikel 124 des Römischen Statuts wird aufgehoben.

Resolution ICC-ASP/16/Res.4

Auf der 12. Plenarsitzung am 14. Dezember 2017 im Konsens angenommen

ICC-ASP/16/Res.4**Resolution über Änderungen des Artikels 8
des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs****Resolution ICC-ASP/16/Res.4**

Adopted at the 12th plenary meeting, on 14 December 2017, by consensus

ICC-ASP/16/Res.4**Resolution on amendments to article 8
of the Rome Statute of the International Criminal Court****Résolution ICC-ASP/16/Res.4**

Adoptée à la 12^e séance plénière, le 14 décembre 2017, par consensus

ICC-ASP/16/Res.4**Résolution sur les amendements à l'article 8
du Statut de Rome de la Cour pénale internationale**

(Übersetzung)

The Assembly of the States Parties

Noting article 121, paragraphs 1 and 2, of the Rome Statute of the International Criminal Court which permits the Assembly of States Parties to adopt any proposed amendment to the Rome Statute after the expiry of seven years from the entry into force of the Statute,

Noting also article 121, paragraph 5, of the Statute which states that any amendment to articles 5, 6, 7 and 8 of the Statute shall enter into force for those States Parties which have accepted the amendment one year after the deposit of their instruments of ratification or acceptance and that in respect of a State Party which has not accepted the amendment, the Court shall not exercise its jurisdiction regarding the crime covered by the amendment when committed by that State Party's nationals or on its territory, and confirming its understanding that in respect to this amendment the same principle that applies in respect of a State Party which has not accepted this amendment applies also in respect of States that are not parties to the Statute,

Confirming that, in light of the provision of article 40, paragraph 5, of the Vienna Convention on the Law of Treaties, States that subsequently become States Parties to the Statute will be allowed to decide whether to accept the amendments contained in this resolution at the time of ratification, acceptance or approval of, or accession to the Statute,

L'Assemblée des États Parties,

Prenant acte des paragraphes 1 et 2 de l'article 121 du Statut de Rome de la Cour pénale internationale qui autorisent l'Assemblée des États Parties à adopter toute proposition d'amendement du Statut à l'expiration d'une période de sept ans commençant à la date d'entrée en vigueur de ce dernier,

Prenant acte du paragraphe 5 de l'article 121 du Statut qui stipule qu'un amendement aux articles 5, 6, 7 et 8 du Statut entre en vigueur à l'égard des États Parties qui l'ont accepté un an après le dépôt de leurs instruments de ratification ou d'acceptation, et que la Cour n'exerce pas sa compétence à l'égard d'un crime faisant l'objet de cet amendement lorsque ce crime a été commis par un ressortissant d'un État Partie qui n'a pas accepté l'amendement ou sur le territoire de cet État ; et confirmant qu'elle comprend qu'au sujet du présent amendement, le principe qui s'applique à l'égard d'un État Partie qui ne l'a pas accepté doit également le faire à l'égard des États Parties qui ne sont pas parties au Statut,

Confirmant qu'au regard du paragraphe 5 de l'article 40 de la Convention de Vienne sur le droit des traités, tout État qui devient partie au Statut après l'entrée en vigueur de l'accord portant amendement est autorisé à décider s'il accepte les amendements contenus dans la présente résolution à la date de la ratification, de l'acceptation ou de l'approbation du Statut, ou de son adhésion au Statut,

Die Versammlung der Vertragsstaaten,

in Anbetracht des Artikels 121 Absätze 1 und 2 des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs, der es der Versammlung der Vertragsstaaten gestattet, nach Ablauf von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Statuts Änderungsvorschläge zum Römischen Statut anzunehmen,

ferner in Anbetracht des Artikels 121 Absatz 5 des Statuts, in dem es heißt, dass eine Änderung der Artikel 5, 6, 7 und 8 des Statuts für die Vertragsstaaten, welche die Änderung angenommen haben, ein Jahr nach Hinterlegung ihrer Ratifikations- oder Annahmearkunde in Kraft tritt und dass der Gerichtshof seine Gerichtsbarkeit über ein von der Änderung erfasstes Verbrechen hinsichtlich eines Vertragsstaats, der die Änderung nicht angenommen hat, nicht ausübt, wenn das Verbrechen von Staatsangehörigen des betreffenden Vertragsstaats oder in dessen Hoheitsgebiet begangen wurde, und ihr Verständnis bestätigend, dass in Bezug auf diese Änderung derselbe Grundsatz, der für einen Vertragsstaat gilt, der diese Änderung nicht angenommen hat, auch für Staaten gilt, die nicht Vertragspartei des Statuts sind,

bestätigend, dass im Lichte des Artikels 40 Absatz 5 des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge Staaten, die später Vertragsstaat des Statuts werden, entscheiden können, ob sie die in dieser Resolution enthaltenen Änderungen zum Zeitpunkt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung des Statuts oder des Beitritts dazu annehmen,

Confirming also that States Parties to the Statute and States that subsequently become States Parties to the Statute will be allowed to ratify or accept all or some of the three amendments contained in annex I to III of this resolution,

Noting article 9 of the Statute on the Elements of Crimes which states that such Elements shall assist the Court in the interpretation and application of the provisions of the crimes within its jurisdiction,

Considering that where the elements of the crimes specify that the conduct took place in the context of and was associated with an armed conflict, they consequently confirm the exclusion from the Court's jurisdiction of law enforcement situations,

Considering also that the crimes referred to in article 8, paragraph 2 (b) (xxvii) and article 8, paragraph 2 (e) (xvi) (employing microbial, biological or toxin weapons); in article 8, paragraph 2 (b) (xxviii) and article 8, paragraph 2 (e) (xvii) (employing weapons that injure by fragments undetectable by X-rays) and in article 8, paragraph 2 (b) (xxix) and article 8, paragraph 2 (e) (xviii) (employing laser blinding weapons) are serious violations of the laws applicable in international armed conflict and in armed conflict not of an international character,

Confirmant que les États Parties au Statut et ceux qui le deviennent ultérieurement seront autorisés à ratifier ou à accepter l'ensemble ou une partie des trois amendements figurant aux annexes I à III de cette résolution,

Prenant acte de l'article 9 du Statut relatif aux éléments de crimes, qui stipule que ces éléments aident la Cour à interpréter et à appliquer les dispositions relevant de sa compétence qui s'y rapportent,

Considérant que lorsque les éléments des crimes spécifient que le comportement a eu lieu dans le contexte d'un conflit armé, et lui était associé, ils confirment que les situations de maintien de l'ordre sont exclues de la compétence de la Cour,

Considérant que les crimes visés à l'article 8-2-b-xxvii), à l'article 8-2-e-xvi) (utilisation d'armes qui utilisent des agents microbiens ou autres agents biologiques ainsi que des toxines) ; à l'article 8-2-b-xxviii) et à l'article 8-2-e-xvii) (emploi d'armes blessant par des éclats qui ne sont pas localisables par rayons X) ; et à l'article 8-2-b-xxix) et à l'article 8-2-e-xviii) (emploi d'armes à laser aveuglant) constituent de graves atteintes aux lois applicables dans le contexte d'un conflit armé international et d'un conflit armé n'ayant pas un caractère international,

1. Decides to adopt the three amendments to article 8, paragraph 2 (b) and to article 8, paragraph 2 (e), of the Rome Statute of the International Criminal Court contained in annex I to III to the present resolution, which are subject to ratification or acceptance and shall enter into force in accordance with article 121, paragraph 5, of the Statute;
2. Also decides to adopt the relevant elements to be added to the Elements of Crimes, as contained in annex IV to VI to the present resolution.

1. Décide d'adopter les trois amendements à l'article 8-2-b) et de l'article 8-2-e) du Statut de Rome de la Cour pénale internationale aux annexes I à III de la présente résolution, lequel est soumis à ratification ou acceptation, et entre en vigueur conformément au paragraphe 5 de l'article 121 du Statut ;
2. Décide d'adopter les éléments pertinents qui seront ajoutés aux éléments des crimes, tels qu'ils sont présentés aux annexes IV à VI de la présente résolution.

ferner bestätigend, dass die Vertragsstaaten des Statuts und Staaten, die später Vertragsstaat des Statuts werden, alle oder einen Teil der drei in den Anlagen I bis III dieser Resolution enthaltenen Änderungen ratifizieren oder annehmen können,

in Anbetracht des Artikels 9 des Statuts über die „Verbrechenselemente“, in dem es heißt, dass die Elemente dem Gerichtshof bei der Auslegung und Anwendung der Bestimmungen in Bezug auf die seiner Gerichtsbarkeit unterliegenden Verbrechen helfen,

in der Erwägung, dass, wenn die „Verbrechenselemente“ präzisieren, dass das Verhalten im Zusammenhang mit einem bewaffneten Konflikt stattfand und mit diesem verbunden war, diese somit bestätigen, dass Situationen im Zusammenhang mit der Wahrung der öffentlichen Sicherheit von der Gerichtsbarkeit des Gerichtshofs ausgeschlossen sind,

ferner in der Erwägung, dass die in Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b Ziffer xxvii und Buchstabe e Ziffer xvi (Verwendung mikrobiologischer, biologischer oder Toxine nutzender Waffen), in Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b Ziffer xxviii und Buchstabe e Ziffer xvii (Verwendung von Waffen, welche durch Splitter verletzen, die durch Röntgenstrahlen nicht entdeckt werden können) sowie in Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b Ziffer xxix und Buchstabe e Ziffer xviii (Verwendung von blindmachenden Laserwaffen) genannten Verbrechen schwere Verstöße gegen die Gesetze darstellen, die in einem internationalen bewaffneten Konflikt und in einem bewaffneten Konflikt, der keinen internationalen Charakter hat, anwendbar sind,

1. beschließt, die drei in den Anlagen I bis III dieser Resolution enthaltenen Änderungen des Artikels 8 Absatz 2 Buchstaben b und e des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs anzunehmen, die der Ratifikation oder Annahme bedürfen und die nach Artikel 121 Absatz 5 des Statuts in Kraft treten;
2. beschließt ferner, die in den Anlagen IV bis VI dieser Resolution enthaltenen, den „Verbrechenselementen“ anzufügenden relevanten Elemente anzunehmen.

Annex I

Amendment to be inserted as article 8-2-b)xxvii) and article 8-2-e)xvii) of the Rome Statute

Employing weapons, which use microbial or other biological agents, or toxins, whatever their origin or method of production;

Annexe I

Amendement à insérer en tant qu'article 8-2-b)-xxvii) et article 8-2-e)-xvi)

Le fait d'utiliser des armes qui utilisent des agents microbiens ou autres agents biologiques, ainsi que des toxines, quels qu'en soient l'origine ou le mode de production ;

Anlage I

Als Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b Ziffer xxvii und Buchstabe e Ziffer xvi anzufügende Änderung

die Verwendung von Waffen, die mikrobiologische oder andere biologische Agenzien oder Toxine – ungeachtet ihres Ursprungs und ihrer Herstellungsmethode – nutzen;

Annex II

Amendment to be inserted as article 8-2-b)xxviii) and article 8-2-e)xviii)

Employing weapons the primary effect of which is to injure by fragments which in the human body escape detection by X-rays;

Annexe II

Amendement à insérer en tant qu'article 8-2-b)-xxviii) et article 8-2-e)-xviii)

Le fait d'utiliser des armes ayant comme principal effet de blesser par des éclats qui ne sont pas localisables par rayons X dans le corps humain ;

Anlage II

Als Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b Ziffer xxviii und Buchstabe e Ziffer xviii anzufügende Änderung

die Verwendung von Waffen, deren Hauptwirkung darin besteht, durch Splitter zu verletzen, die im menschlichen Körper durch Röntgenstrahlen nicht entdeckt werden können;

Annex III

Amendment to be inserted as article 8-2-b)xxix) and article 8-2-e)xviii)

Employing laser weapons specifically designed, as their sole combat function or as one of their combat functions, to cause permanent blindness to unenhanced vision, that is to the naked eye or to the eye with corrective eyesight devices;

Annexe III

Amendement à insérer en tant qu'article 8-2-b)-xxix) et article 8-2-e)-xviii)

Le fait d'utiliser des armes à laser spécifiquement conçues de telle façon que leur seule fonction de combat ou une de leurs fonctions de combat fût de provoquer la cécité permanente chez des personnes dont la vision est non améliorée, c'est-à-dire qui regardent à l'œil nu ou qui portent des dispositifs de correction de la vue ;

Anlage III

Als Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b Ziffer xxix und Buchstabe e Ziffer xviii anzufügende Änderung

die Verwendung von Laserwaffen, die eigens dazu entworfen sind, sei es als ihre einzige Kampfaufgabe oder als eine ihrer Kampfaufgaben, die dauerhafte Erblindung des unbewehrten Auges, das heißt des bloßen Auges oder des Auges mit Sehhilfe, zu verursachen;

Annex IV

Elements of crime of new article 8-2-b)xxvii)

1. The perpetrator employed weapons which use microbial or other biological agents, or toxins, whatever their origin or method of production.

Annexe IV

Éléments des crimes du nouvel article 8-2-b)-xxvii)

1. L'auteur a utilisé des armes qui utilisent des agents microbiens ou autres agents biologiques, ainsi que des toxines, quels qu'en soient l'origine ou le mode de production.

Anlage IV

„Verbrechenselemente“ der neuen Ziffer xxvii des Artikels 8 Absatz 2 Buchstabe b

1. Der Täter verwendete Waffen, die mikrobiologische oder andere biologische Agenzien oder Toxine – ungeachtet ihres Ursprungs und ihrer Herstellungsmethode – nutzen.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>2. The conduct took place in the context of and was associated with an international armed conflict.</p> <p>3. The perpetrator was aware of the factual circumstances that established the existence of an armed conflict.</p> <p>Elements of crime of new article 8-2-e)(xvi)</p> <p>1. The perpetrator employed weapons which use microbial or other biological agents, or toxins, whatever their origin or method of production.</p> <p>2. The conduct took place in the context of and was associated with an armed conflict not of an international character.</p> <p>3. The perpetrator was aware of the factual circumstances that established the existence of an armed conflict.</p> | <p>2. Le comportement a eu lieu dans le contexte d'un conflit armé international, et lui était associé.</p> <p>3. L'auteur avait connaissance des circonstances de fait établissant l'existence d'un conflit armé.</p> <p>Éléments des crimes du nouvel article 8-2-e)-xvi)</p> <p>1. L'auteur a utilisé des armes qui utilisent des agents microbiens ou autres agents biologiques, ainsi que des toxines, quels qu'en soient l'origine ou le mode de production.</p> <p>2. Le comportement a eu lieu dans le contexte d'un conflit armé n'ayant pas un caractère international, et lui était associé.</p> <p>3. L'auteur avait connaissance des circonstances de fait établissant l'existence d'un conflit armé.</p> | <p>2. Das Verhalten fand im Zusammenhang mit einem internationalen bewaffneten Konflikt statt und war mit diesem verbunden.</p> <p>3. Der Täter hatte Kenntnis von den tatsächlichen Umständen, die das Vorliegen eines bewaffneten Konflikts begründeten.</p> <p>„Verbrechenselemente“ der neuen Ziffer xvi des Artikels 8 Absatz 2 Buchstabe e</p> <p>1. Der Täter verwendete Waffen, die mikrobiologische oder andere biologische Agenzien oder Toxine – ungeachtet ihres Ursprungs und ihrer Herstellungsmethode – nutzen.</p> <p>2. Das Verhalten fand im Zusammenhang mit einem bewaffneten Konflikt statt, der keinen internationalen Charakter hat, und war mit diesem verbunden.</p> <p>3. Der Täter hatte Kenntnis von den tatsächlichen Umständen, die das Vorliegen eines bewaffneten Konflikts begründeten.</p> |
|--|--|--|

Annex V

Elements of crime of new article 8-2-b)(xxviii)

1. The perpetrator employed weapons the primary effect of which is to injure by fragments which in the human body escape detection by X-rays.
2. The conduct took place in the context of and was associated with an international armed conflict.
3. The perpetrator was aware of the factual circumstances that established the existence of an armed conflict.

Elements of crime of new article 8-2-e)(xvii)

1. The perpetrator employed weapons the primary effect of which is to injure by fragments which in the human body escape detection by X-rays.
2. The conduct took place in the context of and was associated with an armed conflict not of an international character.
3. The perpetrator was aware of the factual circumstances that established the existence of an armed conflict.

Annexe V

Éléments des crimes de l'article 8-2-b)-xxviii)

1. L'auteur a utilisé des armes ayant comme principal effet de blesser par des éclats qui ne sont pas localisables par rayons X dans le corps humain.
2. Le comportement a eu lieu dans le contexte d'un conflit armé international, et lui était associé.
3. L'auteur avait connaissance des circonstances de fait établissant l'existence d'un conflit armé.

Éléments des crimes du nouvel article 8-2-e)-xvii)

1. L'auteur a utilisé des armes ayant comme principal effet de blesser par des éclats qui ne sont pas localisables par rayons X dans le corps humain.
2. Le comportement a eu lieu dans le contexte d'un conflit armé n'ayant pas un caractère international, et lui était associé.
3. L'auteur avait connaissance des circonstances de fait établissant l'existence d'un conflit armé.

Anlage V

„Verbrechenselemente“ der neuen Ziffer xxviii des Artikels 8 Absatz 2 Buchstabe b

1. Der Täter verwendete Waffen, deren Hauptwirkung darin besteht, durch Splitter zu verletzen, die im menschlichen Körper durch Röntgenstrahlen nicht entdeckt werden können.
2. Das Verhalten fand im Zusammenhang mit einem internationalen bewaffneten Konflikt statt und war mit diesem verbunden.
3. Der Täter hatte Kenntnis von den tatsächlichen Umständen, die das Vorliegen eines bewaffneten Konflikts begründeten.

„Verbrechenselemente“ der neuen Ziffer xvii des Artikels 8 Absatz 2 Buchstabe e

1. Der Täter verwendete Waffen, deren Hauptwirkung darin besteht, durch Splitter zu verletzen, die im menschlichen Körper durch Röntgenstrahlen nicht entdeckt werden können.
2. Das Verhalten fand im Zusammenhang mit einem bewaffneten Konflikt statt, der keinen internationalen Charakter hat, und war mit diesem verbunden.
3. Der Täter hatte Kenntnis von den tatsächlichen Umständen, die das Vorliegen eines bewaffneten Konflikts begründeten.

Annex VI

Elements of crime of new article 8-2-b)xxix)

1. The perpetrator employed laser weapons specifically designed, as their sole combat function or as one of their combat functions, to cause permanent blindness¹ to unenhanced vision, that is to the naked eye or to the eye with corrective eyesight devices.
2. The blinding was not an incidental or collateral effect of the legitimate military employment of laser systems, including laser systems used against optical equipment.
3. The conduct took place in the context of and was associated with an international armed conflict.
4. The perpetrator was aware of the factual circumstances that established the existence of an armed conflict.

Elements of crime of new article 8-2-e)xxviii)

1. The perpetrator employed laser weapons specifically designed, as their sole combat function or as one of their combat functions, to cause permanent blindness² to unenhanced vision, that is to the naked eye or to the eye with corrective eyesight devices.
2. The blinding was not an incidental or collateral effect of the legitimate military employment of laser systems, including laser systems used against optical equipment.
3. The conduct took place in the context of and was associated with an armed conflict not of an international character.
4. The perpetrator was aware of the factual circumstances that established the existence of an armed conflict.

Annexe VI

Éléments des crimes du nouvel article 8-2-b)-xxix)

1. L'auteur a utilisé des armes à laser spécifiquement conçues de telle façon que leur seule fonction de combat ou une de leurs fonctions de combat fût de provoquer la cécité permanente¹ chez des personnes dont la vision est non améliorée, c'est-à-dire qui regardent à l'œil nu ou qui portent des dispositifs de correction de la vue.
2. L'aveuglement n'est pas un effet fortuit ou collatéral de l'emploi militaire légitime de systèmes à laser y compris les systèmes à laser utilisés contre les dispositifs optiques.
3. Le comportement a eu lieu dans le contexte d'un conflit armé international, et lui était associé.
4. L'auteur avait connaissance des circonstances de fait établissant l'existence d'un conflit armé.

Éléments des crimes du nouvel article 8-2-e)-xxviii)

1. L'auteur a utilisé des armes à laser spécifiquement conçues de telle façon que leur seule fonction de combat ou une de leurs fonctions de combat fût de provoquer la cécité permanente² chez des personnes dont la vision est non améliorée, c'est-à-dire qui regardent à l'œil nu ou qui portent des dispositifs de correction de la vue.
2. L'aveuglement n'est pas un effet fortuit ou collatéral de l'emploi militaire légitime de systèmes à laser y compris les systèmes à laser utilisés contre les dispositifs optiques.
3. Le comportement a eu lieu dans le contexte d'un conflit armé n'ayant pas un caractère international, et lui était associé.
4. L'auteur avait connaissance des circonstances de fait établissant l'existence d'un conflit armé.

Anlage VI

„Verbrechenselemente“ der neuen Ziffer xxix des Artikels 8 Absatz 2 Buchstabe b

1. Der Täter verwendete Laserwaffen, die eigens dazu entworfen sind, sei es als ihre einzige Kampfaufgabe oder als eine ihrer Kampfaufgaben, die dauerhafte Erblindung¹ des unbewehrten Auges, das heißt des bloßen Auges oder des Auges mit Sehhilfe, zu verursachen.
2. Die Erblindung war nicht Neben- oder Begleitwirkung des rechtmäßigen militärischen Einsatzes von Lasersystemen einschließlich der Lasersysteme, die gegen optische Ausrüstung eingesetzt werden.
3. Das Verhalten fand im Zusammenhang mit einem internationalen bewaffneten Konflikt statt und war mit diesem verbunden.
4. Der Täter hatte Kenntnis von den tatsächlichen Umständen, die das Vorliegen eines bewaffneten Konflikts begründeten.

„Verbrechenselemente“ der neuen Ziffer xviii des Artikels 8 Absatz 2 Buchstabe e

1. Der Täter verwendete Laserwaffen, die eigens dazu entworfen sind, sei es als ihre einzige Kampfaufgabe oder als eine ihrer Kampfaufgaben, die dauerhafte Erblindung² des unbewehrten Auges, das heißt des bloßen Auges oder des Auges mit Sehhilfe, zu verursachen.
2. Die Erblindung war nicht Neben- oder Begleitwirkung des rechtmäßigen militärischen Einsatzes von Lasersystemen einschließlich der Lasersysteme, die gegen optische Ausrüstung eingesetzt werden.
3. Das Verhalten fand im Zusammenhang mit einem bewaffneten Konflikt statt, der keinen internationalen Charakter hat, und war mit diesem verbunden.
4. Der Täter hatte Kenntnis von den tatsächlichen Umständen, die das Vorliegen eines bewaffneten Konflikts begründeten.

¹ The terms “permanent blindness” mean “irreversible and uncorrectable loss of vision which is seriously disabling with no prospect of recovery”.

² The terms “permanent blindness” mean “irreversible and uncorrectable loss of vision which is seriously disabling with no prospect of recovery”.

¹ On entend par « cécité » une « perte de la vue irréversible et non corrigeable, qui est gravement invalidante sans aucune perspective de recouvrement ».

² On entend par « cécité » une « perte de la vue irréversible et non corrigeable, qui est gravement invalidante sans aucune perspective de recouvrement ».

¹ Der Begriff „dauerhafte Erblindung“ bedeutet „den unumkehrbaren und nicht korrigierbaren Verlust des Sehvermögens, der ohne Aussicht auf Wiederherstellung schwer behindert“.

² Der Begriff „dauerhafte Erblindung“ bedeutet „den unumkehrbaren und nicht korrigierbaren Verlust des Sehvermögens, der ohne Aussicht auf Wiederherstellung schwer behindert“.

Resolution ICC-ASP/18/Res.5

Auf der 9. Plenarsitzung am 6. Dezember 2019 im Konsens angenommen

ICC-ASP/18/Res.5

**Resolution über Änderungen des Artikels 8
des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs**

Resolution ICC-ASP/18/Res.5

Adopted at the 9th plenary meeting, on 6 December 2019, by consensus

ICC-ASP/18/Res.5

**Resolution on amendments to article 8
of the Rome Statute of the International Criminal Court**

Résolution ICC-ASP/18/Res.5

Adoptée à la 9^e séance plénière, le 6 décembre 2019, par consensus

ICC-ASP/18/Res.5

**Résolution pour les amendements de l'article 8
du Statut de Rome de la Cour pénale internationale**

(Übersetzung)

The Assembly of the States Parties,

Noting article 121, paragraphs 1 and 2, of the Rome Statute of the International Criminal Court which permits the Assembly of States Parties to adopt any proposed amendment to the Rome Statute after the expiry of seven years from the entry into force of the Statute,

Noting also article 121, paragraph 5, of the Statute which states that any amendment to articles 5, 6, 7 and 8 of the Statute shall enter into force for those States Parties which have accepted the amendment one year after the deposit of their instruments of ratification or acceptance and that in respect of a State Party which has not accepted the amendment, the Court shall not exercise its jurisdiction regarding the crime covered by the amendment when committed by that State Party's nationals or on its territory, and confirming its understanding that in respect of this amendment, the same principle that applies in respect of a State Party which has not accepted this amendment applies also in respect of States that are not Parties to the Statute,

Confirming that, in light of the provision of article 40, paragraph 5, of the Vienna Convention on the Law of Treaties, States that subsequently become States Parties to the Statute will be allowed to decide whether to accept the amendments contained in this resolution at the time of ratification, acceptance or approval of, or accession to the Statute,

L'Assemblée des États Parties,

Notant les paragraphes 1 et 2 de l'article 121 du Statut de Rome de la Cour pénale internationale, qui permettent à l'Assemblée des États Parties d'adopter toute proposition d'amendement au Statut de Rome à l'expiration de la période de sept ans commençant à la date d'entrée en vigueur dudit Statut,

Notant également le paragraphe 5 de l'article 121 du Statut, selon lequel un amendement aux articles 5, 6, 7 et 8 du Statut entre en vigueur à l'égard des États Parties qui l'ont accepté un an après le dépôt de leurs instruments de ratification ou d'acceptation et la Cour n'exerce pas sa compétence à l'égard d'un crime faisant l'objet de cet amendement lorsque ce crime a été commis par un ressortissant d'un État Partie qui n'a pas accepté l'amendement ou sur le territoire de cet État, et confirmant comprendre que, s'agissant du présent amendement, le même principe s'applique à tout État Partie qui n'a pas accepté ledit amendement et également aux États qui ne sont pas parties au Statut,

Confirmant que, compte tenu de la disposition inscrite au paragraphe 5 de l'article 40 de la Convention de Vienne sur le droit des traités, tout État qui devient partie au Statut est autorisé à décider s'il accepte les amendements de la présente résolution au moment de la ratification, l'acceptation ou l'approbation, ou de l'adhésion au Statut,

Die Versammlung der Vertragsstaaten,

in Anbetracht des Artikels 121 Absätze 1 und 2 des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs, der es der Versammlung der Vertragsstaaten gestattet, nach Ablauf von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Statuts Änderungsvorschläge zum Römischen Statut anzunehmen,

ferner in Anbetracht des Artikels 121 Absatz 5 des Statuts, in dem es heißt, dass eine Änderung der Artikel 5, 6, 7 und 8 des Statuts für die Vertragsstaaten, welche die Änderung angenommen haben, ein Jahr nach Hinterlegung ihrer Ratifikations- oder Annahmearkunde in Kraft tritt und dass der Gerichtshof seine Gerichtsbarkeit über ein von der Änderung erfasstes Verbrechen hinsichtlich eines Vertragsstaats, der die Änderung nicht angenommen hat, nicht ausübt, wenn das Verbrechen von Staatsangehörigen des betreffenden Vertragsstaats oder in dessen Hoheitsgebiet begangen wurde, und ihr Verständnis bestätigend, dass in Bezug auf diese Änderung derselbe Grundsatz, der für einen Vertragsstaat gilt, der diese Änderung nicht angenommen hat, auch für Staaten gilt, die nicht Vertragspartei des Statuts sind,

bestätigend, dass im Lichte des Artikels 40 Absatz 5 des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge Staaten, die später Vertragsstaat des Statuts werden, entscheiden können, ob sie die in dieser Resolution enthaltenen Änderungen zum Zeitpunkt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung des Statuts oder des Beitritts dazu annehmen,

Noting article 9 of the Statute on the Elements of Crimes which states that such Elements shall assist the Court in the interpretation and application of the provisions of the crimes within its jurisdiction,

Considering that the crime referred to in article 8, paragraph 2 (e) (xix) is a serious violation of the laws and customs applicable in armed conflict not of an international character,

Noting that the crime referred to in article 8, paragraph 2 (e) (xix) is without prejudice to the Second Additional Protocol of 8 June 1977 to the Geneva Conventions,

1. Decides to adopt the amendment to article 8, paragraph 2 (e), of the Rome Statute of the International Criminal Court contained in annex I to the present resolution, which is subject to ratification or acceptance and shall enter into force in accordance with article 121, paragraph 5, of the Statute;
2. Also decides to adopt the relevant elements to be added to the Elements of Crimes, as contained in annex II to the present resolution;
3. Calls upon all States Parties to ratify or accept this amendment to article 8;
4. Urges all States that have not done so to ratify or accede to the Rome Statute, and in doing so to also ratify or accept the amendment to article 8.

Notant l'article 9 du Statut sur les Éléments de crimes, selon lequel les éléments des crimes aident la Cour à interpréter et appliquer les dispositions des crimes relevant de sa compétence,

Considérant que le crime visé au paragraphe 2-e)-xix) de l'article 8 est une violation grave des lois et coutumes applicables dans un conflit armé qui n'a pas de caractère international,

Notant que le crime visé au paragraphe 2-e)-xix) de l'article 8 est sans préjudice du Deuxième protocole additionnel aux Conventions de Genève, adopté le 8 juin 1977,

1. Décide d'adopter l'amendement du paragraphe 2-e) de l'article 8 du Statut de Rome de la Cour pénale internationale figurant à l'annexe I de la présente résolution, qui est soumis à ratification ou acceptation, et entrera en vigueur en vertu du paragraphe 5 de l'article 121 du Statut ;
2. Décide en outre d'adopter les éléments pertinents qui seront inclus aux Éléments de crimes, tel que figurant à l'annexe II de la présente résolution ;
3. Invite tous les États Parties à ratifier ou à accepter le présent amendement à l'article 8 ;
4. Invite instamment tous les États qui n'ont pas ratifié ou adhéré au Statut de Rome, à le faire, et par voie de conséquence à ratifier ou accepter les amendements de l'article 8.

in Anbetracht des Artikels 9 des Statuts über die „Verbrechenselemente“, in dem es heißt, dass die Elemente dem Gerichtshof bei der Auslegung und Anwendung der Bestimmungen in Bezug auf die seiner Gerichtsbarkeit unterliegenden Verbrechen helfen,

in der Erwägung, dass das in Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe e Ziffer xix genannte Verbrechen einen schweren Verstoß gegen die Gesetze und Gebräuche darstellt, die in einem bewaffneten Konflikt, der keinen internationalen Charakter hat, anwendbar sind,

in Anbetracht des Umstands, dass das in Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe e Ziffer xix genannte Verbrechen das Zweite Zusatzprotokoll vom 8. Juni 1977 zu den Genfer Abkommen unberührt lässt,

1. beschließt, die in Anlage I dieser Resolution enthaltene Änderung des Artikels 8 Absatz 2 Buchstabe e des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs anzunehmen, die der Ratifikation oder Annahme bedarf und die nach Artikel 121 Absatz 5 des Statuts in Kraft tritt;
2. beschließt ferner, die in Anlage II dieser Resolution enthaltenen, den „Verbrechenselementen“ anzufügenden relevanten Elemente anzunehmen;
3. fordert alle Vertragsstaaten auf, diese Änderung des Artikels 8 zu ratifizieren oder anzunehmen;
4. fordert alle Staaten, die dies noch nicht getan haben, eindringlich auf, das Römische Statut zu ratifizieren oder ihm beizutreten und dabei auch die Änderung des Artikels 8 zu ratifizieren oder anzunehmen.

Annex I

Amendment to be inserted as article 8-2-e)-xix) of the Rome Statute

Intentionally using starvation of civilians as a method of warfare by depriving them of objects indispensable to their survival, including willfully impeding relief supplies.

Annexe I

Amendement à insérer au titre de nouvel alinéa xix) de l'article 8-2-e) du Statut de Rome

Le fait d'affamer délibérément des civils comme méthode de guerre, en les privant de biens indispensables à leur survie, y compris en empêchant intentionnellement l'envoi des secours.

Anlage I

Als Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe e Ziffer xix des Römischen Statuts anzufügende Änderung

das vorsätzliche Aushungern von Zivilpersonen als Methode der Kriegführung durch das Vorenthalten der für sie lebensnotwendigen Gegenstände, einschließlich der vorsätzlichen Behinderung von Hilfslieferungen;

Annex II

Elements of crime of new article 8-2-e)-xix) of the Rome Statute

1. The perpetrator deprived civilians of objects indispensable to their survival.
2. The perpetrator intended to starve civilians as a method of warfare.
3. The conduct took place in the context of and was associated with an armed conflict not of an international character.
4. The perpetrator was aware of factual circumstances that established the existence of an armed conflict.

Annexe II

Éléments des crimes au titre de nouvel alinéa xix) de l'article 8-2-e) du Statut de Rome

1. L'auteur a privé des civils de biens indispensables à leur survie.
2. L'auteur entendait affamer des civils comme méthode de guerre.
3. Le comportement a eu lieu dans le contexte de et était associé à un conflit armé n'ayant pas de caractère international.
4. L'auteur avait connaissance des circonstances de fait établissant l'existence d'un conflit armé.

Anlage II

„Verbrechenselemente“ der neuen Ziffer xix des Artikels 8 Absatz 2 Buchstabe e des Römischen Statuts

1. Der Täter enthielt Zivilpersonen die für sie lebensnotwendigen Gegenstände vor.
2. Der Täter hatte die Absicht, Zivilpersonen als Methode der Kriegführung auszuhungern.
3. Das Verhalten fand im Zusammenhang mit einem bewaffneten Konflikt statt, der keinen internationalen Charakter hat, und war mit diesem verbunden.
4. Der Täter hatte Kenntnis von den tatsächlichen Umständen, die das Vorliegen eines bewaffneten Konflikts begründeten.

Denkschrift

I. Allgemeines

1. Gesamtwürdigung

Deutschland ist Vertragsstaat des am 1. Juli 2002 in Kraft getretenen Römischen Statuts, mittels dessen der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag eingerichtet wurde.

Zwischenzeitlich wurden am Statut Änderungen vorgenommen:

Die Vertragsstaatenversammlung des Internationalen Strafgerichtshofs hat im Rahmen ihrer 14. Sitzung die Streichung der Übergangsbestimmung des Artikels 124 des Römischen Statuts beschlossen. Im Rahmen der 16. und 18. Sitzungen hat sie Änderungen zur Klarstellung bzw. Ergänzungen des Artikels 8 des Römischen Statuts beschlossen. Auf der ersteren bezog sich diese Klarstellung auf die Aufnahme bestimmter Waffentatbestände als schwere Verstöße gegen das Völkerrecht in bewaffneten Konflikten und auf der letzteren auf die Harmonisierung des nicht-internationalen bewaffneten Konflikts mit dem internationalen bewaffneten Konflikt in Hinsicht auf das Verbrechen des Aushungerns.

Die Vertragsstaaten des Römischen Statuts verabschiedeten die Änderungen in drei Resolutionen am 26. November 2015, am 14. Dezember 2017 und am 6. Dezember 2019 jeweils im Konsens. Der Text der Resolutionen ist in deutscher Übersetzung als Anlage beigefügt.

2. Streichung des Artikels 124 des Römischen Statuts

Nachdem die von Artikel 124 Satz 3 des Römischen Statuts vorgesehene Überprüfung der Übergangsbestimmung des Artikels 124 des Römischen Statuts auf der Überprüfungskonferenz 2010 in Kampala ergab, dass der Artikel noch beibehalten werden sollte und eine erneute Überprüfung auf der 14. Vertragsstaatenversammlung (2015) erfolgen sollte, wurde auf dieser die Streichung des Artikels 124 des Römischen Statuts im Konsens ohne vorherige Kontroversen angenommen (Resolution ICC-ASP/14/Res.2).

Eine Änderung innerstaatlicher Rechtsvorschriften ist nicht erforderlich.

3. Änderung des Artikels 8 des Römischen Statuts bezüglich der Verwendung bestimmter Waffen

Die Vertragsstaatenversammlung hat im Rahmen ihrer 16. Sitzung die Änderung des Artikels 8 Absatz 2 Buchstabe b und e des Römischen Statuts in Bezug auf Kriegsverbrechen sowohl im internationalen bewaffneten Konflikt als auch im nicht-internationalen bewaffneten Konflikt dahingehend beschlossen, dass die Verbrechenstatbestände um die Verwendung bestimmter Waffen ergänzt werden.

Die Änderungen kamen auf Initiative Belgiens zustande, das auf der jährlichen Sitzung 2008 erstmals einen entsprechenden Vorschlag unterbreitete. Der von Belgien initiierte und von 33 anderen Staaten mit eingebrachte Resolutionsentwurf zur Änderung des Artikels 8 war auf der 16. Tagung (2017) nicht kontrovers und wurde im Konsens angenommen (Resolution ICC-ASP/16/Res.4).

Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b Ziffer xxvii entspricht der aktuellen Auslegung des Artikels 1 Nummer 1 des Übereinkommens über das Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung bakteriologischer (biologischer) Waffen und von Toxinwaffen und über die Vernichtung solcher Waffen (BGBl. 1983 II S. 132, 134).

Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b Ziffer xxviii entspricht dem Wortlaut des Protokolls über nichtentdeckbare Splitter (BGBl. 1992 II S. 958, 967).

Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b Ziffer xxix entspricht Artikel 1 des Protokolls über blindmachende Laserwaffen (BGBl. 1997 II S. 806, 827).

Der von Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b Ziffer xxvii und Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe e Ziffer xvi erfasste Tatbestand ist bereits nach § 12 Absatz 1 Nummer 2 Völkerstrafgesetzbuch (VStGB) strafbar, sodass es insofern keiner Anpassung des VStGB bedarf. Eine Anpassung des VStGB ist indes in Bezug auf die Tatbestände des Artikels 8 Absatz 2 Buchstabe b Ziffer xxviii und xxix sowie des entsprechenden Artikels 8 Absatz 2 Buchstabe e Ziffer xvii und xviii zu prüfen.

4. Änderung des Artikels 8 des Römischen Statuts bezüglich des Aushungerns

Im Rahmen ihrer 18. Sitzung (2019) hat die Vertragsstaatenversammlung eine Änderung des Artikels 8 Absatz 2 Buchstabe e des Römischen Statuts in Bezug auf Kriegsverbrechen in nicht-internationalen bewaffneten Konflikten beschlossen.

Durch diese Änderung wird das vorsätzliche Aushungern im nicht-internationalen bewaffneten Konflikt im Einklang mit dem Völkergewohnheitsrecht unter Strafe gestellt, was bereits für den internationalen bewaffneten Konflikt der Fall ist.

Die Änderung kam auf Initiative der Schweiz zustande, die auf der 17. Sitzung der Vertragsstaatenversammlung (2018) einen entsprechenden Vorschlag unterbreitet hatte. Die Bestimmung war bereits in dem Entwurf des Römischen Statuts auf der Diplomatischen Bevollmächtigtenkonferenz der Vereinten Nationen zur Errichtung eines Internationalen Strafgerichtshofs 1998 enthalten, wurde damals indes offenbar versehentlich nicht mit angenommen (vgl. ICC-ASP/18/32, S. 11). Der von der Schweiz initiierte und von 21 anderen Staaten mit eingebrachte Resolutionsentwurf zur Änderung des Artikels 8 war auf der 18. Sitzung der Vertragsstaatenversammlung (2019) nicht kontrovers und wurde im Konsens angenommen (Resolution ICC-ASP/18/Res.5).

Eine Änderung der innerstaatlichen Rechtsvorschriften ist nicht erforderlich. Nach § 11 Absatz 1 Nummer 5 VStGB ist das in Rede stehende Verhalten bereits unter Strafe gestellt.

5. Ergänzung der Verbrechenselemente

Gemeinsam mit den Änderungen zu Artikel 8 des Römischen Statuts wurden zu den jeweiligen Änderungen Verbrechenselemente angenommen (Resolution ICC-ASP/16/Res.4 und Resolution ICC-ASP/18/Res.5). Diese Verbrechenselemente sollen dem Internationalen Strafgerichtshof (IStGH) gemäß Artikel 9 des Römischen

Statuts bei der Auslegung und Anwendung der Tatbestände des Artikels 8 Absatz 2 Buchstabe b Ziffer xxvii bis xxix und Artikels 8 Absatz 2 Buchstabe e Ziffer xvi bis xvii sowie Artikels 8 Absatz 2 Buchstabe e Ziffer xix des Römischen Statuts helfen.

6. Deutsche Übersetzungen

Die amtliche deutsche Sprachfassung der Änderungen weicht geringfügig von der bereits zwischen Vertretern der Republik Österreich, der Schweizerischen Eidgenossenschaft und des Fürstentums Liechtenstein abgestimmten Version ab, da die Vorgaben des Bundesgesetzblatts und die in den Standardformulierungen für deutsche Vertragstexte vorgegebene Terminologie berücksichtigt werden mussten.

II. Besonderes

1. Streichung des Artikels 124 des Römischen Statuts

Die Übergangsbestimmung des Artikels 124 des Römischen Statuts wird aufgehoben. Sie hat folgenden Wortlaut:

„Artikel 124 – Übergangsbestimmung

Ungeachtet des Artikels 12 Absätze 1 und 2 kann ein Staat, wenn er Vertragspartei dieses Statuts wird, erklären, dass er für einen Zeitraum von sieben Jahren, nachdem das Statut für ihn in Kraft getreten ist, die Gerichtsbarkeit des Gerichtshofs für die Kategorie der in Artikel 8 bezeichneten Verbrechen nicht anerkennt, wenn angeblich ein Verbrechen von seinen Staatsangehörigen oder in seinem Hoheitsgebiet begangen worden ist. Eine Erklärung nach diesem Artikel kann jederzeit zurückgenommen werden. Dieser Artikel wird auf der in Übereinstimmung mit Artikel 123 Absatz 1 einberufenen Überprüfungskonferenz überprüft.“

2. Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b Ziffer xxvii bis xxix des Römischen Statuts

In Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b werden die drei Ziffern xxvii, xxviii und xxix hinzugefügt. Dadurch wird der Katalog der strafbaren Handlungen, die in einem internationalen bewaffneten Konflikt ein Kriegsverbrechen begründen, erweitert.

Diese unter Strafe gestellten Handlungen umfassen im Einzelnen:

- Die Verwendung von Waffen, die mikrobiologische oder andere biologische Agenzien oder Toxine – ungeachtet ihres Ursprungs und ihrer Herstellungsmethode – nutzen (Ziffer xxvii).
- Die Verwendung von Waffen, deren Hauptwirkung darin besteht, durch Splitter zu verletzen, die im menschlichen Körper durch Röntgenstrahlen nicht entdeckt werden können (Ziffer xxviii).

- Die Verwendung von Laserwaffen, die eigens dazu entworfen sind, sei es als ihre einzige Kampfaufgabe oder als eine ihrer Kampfaufgaben, die dauerhafte Erblindung des unbewehrten Auges, das heißt des bloßen Auges oder des Auges mit Sehhilfe, zu verursachen (Ziffer xxix).

Nach dem vorletzten Erwägungsgrund in der Präambel der Resolution wird auf das Verbrechenselement Bezug genommen, wonach das Verhalten im Zusammenhang und in Verbindung mit einem bewaffneten Konflikt stattgefunden haben muss. Nach dem Erwägungsgrund ist zu berücksichtigen, dass dieses Verbrechenselement klarstellt, dass die Gerichtsbarkeit des IStGH sich nicht auf Situationen im Zusammenhang mit der Wahrung der öffentlichen Sicherheit bezieht.

Zu Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b Ziffer xxix und Absatz 2 Buchstabe e Ziffer xviii wird in den Verbrechenselementen ausgeführt, dass der Begriff „dauerhafte Erblindung“ „den unumkehrbaren und nicht korrigierbaren Verlust des Sehvermögens, der ohne Aussicht auf Wiederherstellung schwer behindert“, bedeutet. Ferner darf die Erblindung nicht Neben- oder Begleitwirkung des rechtmäßigen militärischen Einsatzes von Lasersystemen einschließlich der Lasersysteme, die gegen optische Ausrüstung eingesetzt werden, sein.

3. Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe e Ziffer xvi bis xviii des Römischen Statuts

In Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe e werden die drei Ziffern xvi, xvii und xviii hinzugefügt. Dadurch wird der Katalog der strafbaren Handlungen, die in einem nicht-internationalen bewaffneten Konflikt ein Kriegsverbrechen begründen, erweitert. Die strafbaren Handlungen decken sich mit Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b Ziffer xxvii bis xxix des Römischen Statuts. Auf diese Weise soll eine Kongruenz der strafbaren Handlungen im Rahmen des internationalen und des nicht-internationalen bewaffneten Konflikts hergestellt werden.

4. Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe e Ziffer xix des Römischen Statuts

In Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe e wird die Ziffer xix hinzugefügt. Als Kriegsverbrechen im Rahmen des nicht-internationalen bewaffneten Konflikts zählt danach das vorsätzliche Aushungern von Zivilpersonen als Methode der Kriegsführung, indem ihnen für sie lebensnotwendige Gegenstände vorenthalten werden. Davon umfasst ist auch die vorsätzliche Behinderung von Hilfslieferungen.

Dieses Verhalten war bereits vorher im Rahmen internationaler bewaffneter Konflikte gemäß Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe b Ziffer xxv strafbar. Die Strafbarkeit von Handlungen in nicht-internationalen bewaffneten Konflikten wird damit der Strafbarkeit in internationalen Konflikten angeglichen.